

# ERASMUS Erfahrungsbericht SMS



MEDIZINISCHE  
UNIVERSITÄT

INNSBRUCK

## PERSÖNLICHE DATEN

Name des/der Studierenden (freiwillige Angabe)	Felix Altacher
E-Mail (freiwillige Angabe)	Felix.Altacher@student.i-med.ac.at
Gasthochschule	<b>NTNU</b>
Aufenthaltsdauer	von 12.08.2023 bis 23.12.2023
Ja <input type="checkbox"/> vorbereitender Sprachkurs	
Ich habe das 7. Semester im Ausland absolviert.	

## ALLGEMEINES

Wo haben Sie Informationen über die Gastuniversität gefunden?	Homepage der NTNU
Welche Unterstützung bei der Organisation wird im <b>Gastland</b> vom International Office geboten und wer ist der Ansprechpartner?	Emails von Seiten der Gastuniversität Kontakt: <a href="mailto:exchange@stud.ntnu.no">exchange@stud.ntnu.no</a> Medizin-Exchange Koordinatorin: <a href="mailto:kirsti.m.olsen@ntnu.no">kirsti.m.olsen@ntnu.no</a>
Wo findet man Informationen zum Studium (Kursplan, etc.)?	Homepage der NTNU Nach der Aufnahme bekommt man aber den Stundenplan und die weiteren Informationen
Welche Kurse wurden besucht?	MD 4041 (medical semester for foreign students)
Welche Kurse sind empfehlenswert?	MD 4041 ist ein ganzer Kurs für die norwegischen und internationalen Student*innen, man hat keine Fächer, die man sich aussuchen kann
Ist die Organisation von Famulaturen einfach?	Man kann theoretisch jeden Tag mit den Ärzt*innen verbringen, nach dem Semester im Jänner sind auch Famulaturen möglich, Kommiliton*innen haben den Ärzt*innen der Praktika geschrieben und dort einen Famulaturplatz für 4 Wochen bekommen

## KOSTEN

Wie hoch waren die **monatlichen Kosten**?

Unterbringung	€ 700
Verpflegung	€ 100 pro Woche
An-/Abreise (Flug, Zug, Auto)	€ 600 Flug hin und retour von und nach München
Kosten für Unterlagen, Bücher, etc.	€ 0
Sonstiges	€

## SPRACHKURS (FALLS ZUTREFFEND)

Haben Sie im Jahr vor dem Aufenthalt einen vorbereitenden Sprachkurs absolviert?	Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>
Wenn ja, wo/bei welcher Einrichtung (z.B. MUI-Sprachkurs, etc.):	Sprachkurs am ISI
Wie zufrieden waren Sie?	Sehr zufrieden
Kosten des Sprachkurses:	€ 80

## UNTERKUNFT

Wie haben Sie Ihre Unterkunft im Gastland gefunden?	<input checked="" type="checkbox"/> selbst gesucht <input type="checkbox"/> Gasthochschule hat Wohnungs-/Zimmersuche übernommen/war behilflich <input type="checkbox"/> Freunde <input type="checkbox"/> andere:
Wie zufrieden waren Sie?	Ich habe leider keinen Platz im Studentenheim bekommen und musste mir selbst eine Wohnung suchen, was dementsprechend teurer war; Als ich dann aber eine gefunden habe, war die Abwicklung sehr unkompliziert, sehr freundlicher Vermieter und die Lage war auch angenehm, ich war in 20min zu Fuß beim Krankenhaus
Tipps für andere Studierende (z.B. Homepages, Zeitungen, Preis, ...)	Facebook Gruppen, finn.no, hybel.no versuchen und sich bei der GU für ein Studentenheim anmelden, evtl. bekommt man da einen Platz über SIT

## NARRATIVER ERFAHRUNGSBERICHT (MINDESTENS 1-2 SEITEN):

- ❖ Reisevorbereitungen, Versicherung, Vorbereitung auf die Gastuniversität
- ❖ Abreise und Ankunft am Studienort
- ❖ Betreuung an der Gasthochschule (International Office, Lehrende, Veranstaltungen für Erasmus-StudentInnen)
- ❖ Unileben am Studienort
- ❖ Studium (fachlicher Nutzen, welche Kurse haben Sie belegt, Niveau der Kurse,...)
- ❖ Tipps für zukünftige Erasmus-Outgoings

Ich habe im Sommersemester (mein 6. Semester) einen Sprachkurs am ISI gemacht, der mir geholfen hat, mich ein bisschen auf Norwegen vorzubereiten. Man lernt ein paar wichtige Sätze und kann auch die Sprache lesen lernen, was mit der deutschen Sprache aber generell nicht sehr schwer ist, da viele Worte ähnlich sind. Die Gastuni schickt auch noch eine Anmeldung für einen kurzen Sprachkurs vor Ort raus, ich hatte mich dafür angemeldet und auch einen Platz bekommen. Leider kollidierten der Sprachkurs und die Praktika im Krankenhaus und somit konnte ich den Kurs doch nicht besuchen. Man kann sich aber auch für einen intensiven Sprachkurs anmelden, der schon 2-3 Wochen vor dem Semesterstart stattfindet. Ich konnte leider nicht früher nach Trondheim reisen, aber ein paar meiner Freund\*innen hatten diesen Kurs besucht und fanden ihn sehr hilfreich!

Es sprechen dort aber alle sehr gutes Englisch und man findet sich so auch gut zurecht. Trotzdem ist es empfehlenswert, norwegisch zu lernen, da viele Patient\*innen nicht englisch sprechen (wollen) und man dann nicht alles versteht. Grundsätzlich ist es aber keine Voraussetzung für die Uni, da die Praktika generell auf englisch abgehalten werden und sich meistens doch Patient\*innen finden, die zumindest versuchen auf englisch zu reden.

Die Wohnungssuche in Trondheim ist leider etwas schwierig. Ich bekam auch keinen Platz im Studentenheim und musste mir selbst eine Wohnung suchen. Ich war deshalb sehr gestresst, was aber nicht notwendig gewesen wäre, denn am Ende bekommt jeder einen Platz und es gibt auch die „Roof over your head guarantee“ für ein temporäres Wohnen. Es landet also niemand auf der Straße! Mein Zimmer habe ich dann auf finn.no gefunden. Eine Website für die Vermietung von Wohnungen/Zimmern und wo man auch sonstige Dinge wie zb Wäscheständer billig finden kann. Es ist schwierig ein Zimmer für nur 1 Semester zu finden, aber man muss einfach dran bleiben und viele Vermieter anschreiben. Mit etwas Glück bekommt man einen Platz im Studentenheim, die etwas außerhalb der Stadt liegen. Mein Zimmer war zwar viel teurer als das Studentenheim, dafür hatte ich aber eine gute Lage und auch eine eigene Waschmaschine im Haus.

Meine Anreise war unkompliziert. Ich bin von München aus über Copenhagen nach Trondheim geflogen. In Trondheim gibt es einen Zug vom Flughafen in die Stadt, der nur 4€ kostet und bis ins Zentrum fährt. Der Flybus kostet 15€, fährt aber auch zu den Studentenheimen. Die Abreise war ebenfalls unkompliziert. Flug über Oslo nach München.

Die NTNU ist sehr engagiert und schickt einem rechtzeitig (abgesehen von der Karte für das Krankenhaus) sämtliche Informationen bezüglich des Stundenplans und der Orientation week. Ich war bei der O-week dabei und kann es auch nur jeder Person empfehlen! Der Campus ist wirklich groß und man braucht einige Zeit, bis man sich zurechtfindet (es gibt sogar ein eigenes App für den Campus!)

Trondheim ist eine richtige Studentenstadt! Ein bisschen wie Innsbruck ☺ Die Uni ist auch wie in Innsbruck, aber etwas intensiver. Man hat 2x pro Woche clinical teaching (alles im Krankenhaus) und jede Woche POL. Vorlesungen waren bei uns meistens nur an 3 Tagen in der Woche. Im Krankenhaus fühlt man sich gut aufgehoben und die Ärzt\*innen und Pfleger\*innen sind das Unterrichten auch wirklich gewöhnt und sind bemüht, dir etwas beizubringen. Man ist in Kleingruppen eingeteilt, ähnlich wie bei uns, die aus 6-8 Leuten bestehen und die Hälfte davon sind Norweger\*innen, die anderen Internationals. Man wird bei manchen Praktika dann noch einmal in kleinere Gruppen eingeteilt. So hat man teilweise 1:1 Unterricht! Es wird viel Wert auf die Lehre gelegt. Man musste zb auch mindestens 4 Geburten sehen, um zur Prüfung zugelassen zu werden. Weitere Highlights aus der Uni waren für mich das Radiologie Praktikum, wo jeder selbst an einem separaten PC die Pathologien suchen musste und die zwei weiteren Einheiten waren auch interaktiv gestaltet. Außerdem mussten wir gynäkologische Untersuchungen selbst durchführen (unter Anleitung), lernten Katheter zu legen und mit etwas Glück darf man sogar im OP assistieren! Dieses Semester war praktisch gesehen eines meiner lehrreichsten Semester bis jetzt! Am Ende des Semesters hat man eine schriftliche Prüfung – ähnlich wie die KMP – und ein OSCE, das man sich im 9. Semester als KPJ-OSCE anrechnen lassen kann. Im 7. Semester wird es nicht angerechnet.

Freizeitaktivitäten gibt es in Trondheim ohne Ende. Ich selbst habe mich der Calisthenics Gruppe der NTNU angeschlossen, was eine meiner besten Entscheidungen war! Die Gruppe ist sehr nett und man lernt viele neue Leute kennen. Ich hatte sogar das Glück, mit ihnen auf ein Trainingscamp in Kopenhagen mitzufahren und einen Workshop mit Sondre Berg zu genießen!! Ansonsten war ich viel bouldern (es gibt in Trondheim 5 Boulderhallen) und habe ein paar Reisen unternommen. Es gibt einen Nachtzug von Trondheim nach Bodo und von dort aus kann man ganz gut mit der Fähre auf die Lofoten weiterfahren. Ebenfalls in guter Erreichbarkeit ist das Schigebiet in Are in Schweden (ca 2h mit dem Auto). Ich habe mir die Snowboardausrüstung von NTNUI-Boomerang ausgeliehen. Das ist kostenlos, allerdings ist die Qualität nicht besonders gut und ich hätte mehr Freude in Are gehabt, wenn ich mir eine gute Ausrüstung vor Ort ausgeliehen hätte. (Boots waren extrem ausgelatscht, Bindung ging nicht ganz zu, Board nicht gewachst, geschliffen) Helm war kostenlos in Are, Schibrille musste man kaufen.

Meine Empfehlungen für zukünftige Internationals:

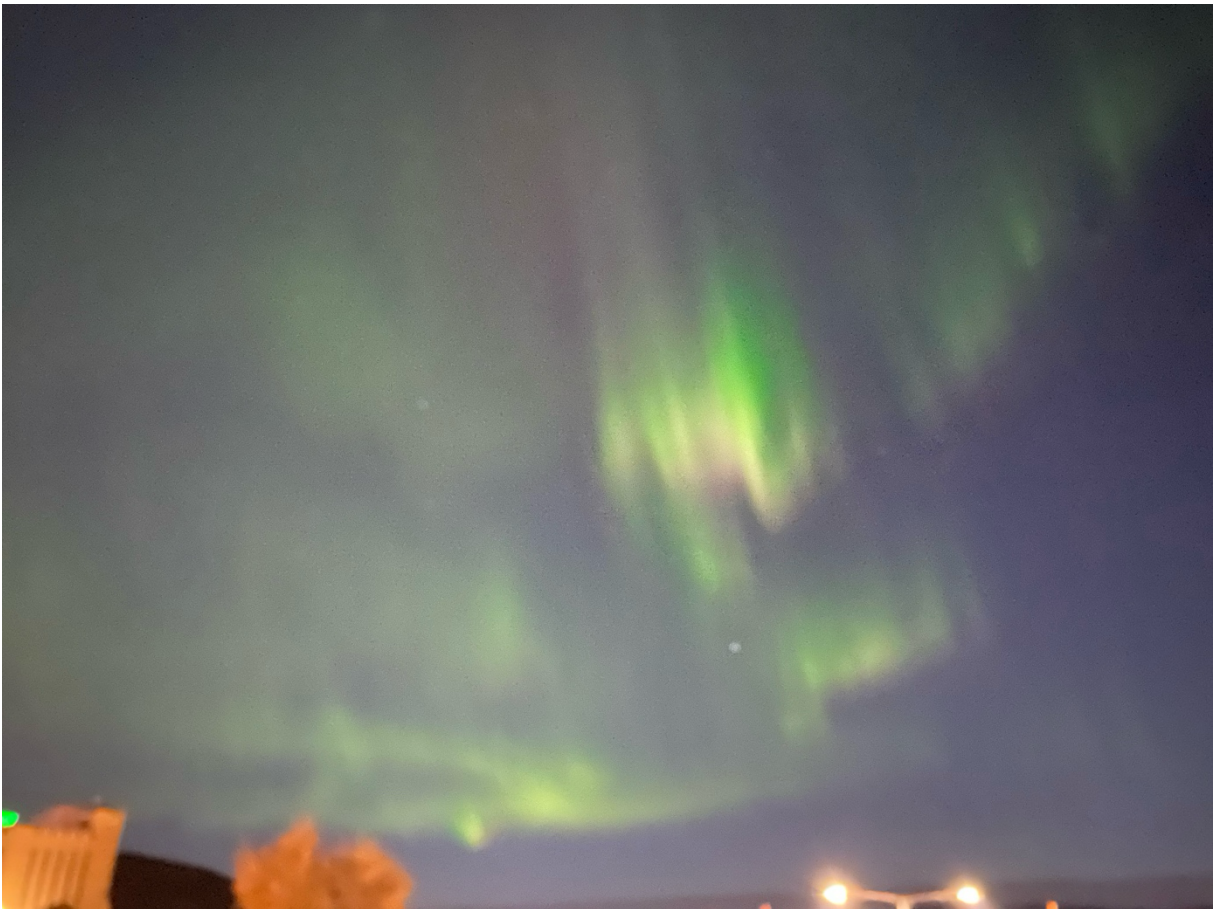


Man muss sich jedes Praktikum auf einem Confirmation Sheet mit Unterschrift und Stempel bestätigen lassen. Ich habe das direkt nach jedem Praktikum unterschreiben lassen und zum Schluss einen Stempel im International Office bekommen, wenn möglich wäre aber ein Stempel direkt bei den Ärzt\*innen besser. Ich kann Trondheim nur jeder Person empfehlen! Die Stadt ist auch unglaublich LGBTQ+ freundlich! Egal wo man hinsieht, man findet eine Regenbogenflagge. Im September findet sogar eine Pride Parade statt, da im Juni alle in Oslo sind. Für mich persönlich war es wichtig, dass ich auch etwas lerne im Ausland und da kommt man an der NTNU wirklich auf seine Kosten! Trotz der vielen Pflichten ist es möglich viel von Norwegen zu entdecken. Viele meiner Freund\*innen waren fast jedes Wochenende unterwegs, das war mir persönlich zu viel und dafür hätte das Geld auch nicht gereicht. Wer das aber will kann das aber auf jeden Fall umsetzen!

FOTOS VON IHREM AUFENTHALT







Weitere Fotos können auf einem USB-Stick in der Abteilung für Internationale Beziehungen vorbei gebracht werden.